

auf die zivilrechtliche Schadenersatzregelung hingewiesen. Im Abschnitt über den Schutz des persönlichen Eigentums liest man (S. 294): „Das ZGB regelt die häufigsten Fälle der Wiedergutmachung und Wiederherstellung bei Eigentumsverletzungen (vgl. ausführlich Abschn. 11.7.2).“ Dort aber findet der Leser außer der Darstellung der Eigentümeransprüche aus §§ 33 und 328 ZGB nur den lakonischen Satz: „Wird die Sache beschädigt zurückgegeben, steht dem Eigentümer gegen den hierfür Verantwortlichen ein Schadenersatzanspruch zu“ (S. 295) — kein Wort über die Voraussetzungen der Schadenersatzpflicht, über Befreiungsmöglichkeiten, über Umfang und Art des Schadenersatzes. Im Abschnitt über die Voraussetzungen der juristischen Verantwortlichkeit (S. 474 ff.) werden zwar die Rechtfertigungsgründe dargestellt, aber bei den Schuldarten begnügen sich die Autoren mit der Feststellung „Der Vorsatz ist generell die schwerere Art der Schuld“, und halten es für „nicht möglich und nicht notwendig“, die weiteren Unterscheidungen zwischen bedingtem und unbedingtem Vorsatz sowie zwischen bewußter und unbewußter Pflichtverletzung zu erörtern (S. 476).

Statt der zersplitterten und — im ganzen gesehen — unvollständigen Behandlung der vertraglichen und der außervertraglichen zivilrechtlichen Verantwortlichkeit wäre m. E. ein spezielles Kapitel zu diesem Komplex angebracht gewesen. Auch unter dem Gesichtspunkt der Einheit von Schutz- und Erziehungsfunktion des Schadenersatzrechts, seiner Rolle bei der Ausprägung sozialistischer Verhaltensweisen der Bürger wäre es zu begrüßen, wenn in einer 2. Auflage des Buches die zivilrechtliche Schadenersatzregelung in sich geschlossen dargestellt werden könnte. Richtigerweise werden ja die arbeitsrechtliche materielle Verantwortlichkeit des Werk tätigen, die materielle Verantwortlichkeit des Genossenschaftsbauern sowie die Schadenersatzleistungen des Betriebes und der LPG gründlich erläutert (S. 123 ff., 159 f., 131 ff., 167 f.).

Notwendige Ergänzungen könnten m. E. mühelos durch Streichung überflüssiger Passagen an anderen Stellen ermöglicht werden, so daß der Umfang des Handbuchs nicht anzuschwellen brauchte. Beispielsweise erscheint es mir überflüssig, zu erklären, daß Hotels und Pensionen „Objekte“ sind, „die zur zeitweiligen Unterbringung einer größeren Zahl von Gästen bestimmt sind“. Die anschließende Aufzählung von „Interhotels“ bis „privat betriebene Hotels“ sagt dem Leser vermutlich nichts Neues. Sie wirft nur die Frage nach den Ferienheimen des FDGB auf — und läßt sie unbeantwortet (S. 403). Verzichten könnte der Leser auch auf die Aufklärung über das Ziel, das Bürger (in der Regel) mit dem Kauf von Waren verfolgen. Zwölf Zeilen werden benötigt (S. 363), um das Selbstverständliche zu erläutern: Der Käufer will Eigentümer der Waren werden!

Andererseits wünschte man sich, daß mehr praktische Fragen der Durchsetzung des Rechts behandelt würden. So könnte z. B. im Zusammenhang mit der Klageerhebung auch etwas über den Gerichtskostenvorschuß gesagt werden. Gerichtskosten werden nach dem Sachregister überhaupt nur unter den „Folgen der Ehescheidung behandelt“. Ich hielte es für zweckmäßig, Verfahrensfragen zusammengefaßt nur im letzten Kapitel zu behandeln.

2. Die Sprache könnte noch mehr an Gemeinverständlichkeit gewinnen, wenn mit Fachausdrücken wie z. B. „Normen“ oder „Sanktionen“ vorsichtiger umgegangen würde. Was dem Juristen selbstverständlich ist, gibt dem juristischen Laien unter Umständen Rätsel auf. Die Verwendung solcher Termini ohne sofortige unmittelbare Erklärungen erscheint unangebracht.

3. Das Sachregister wäre zu vervollständigen. So werden z. B. unter dem Stichwort „Rechtsanwalt“ bzw. „Rechtsanwaltschaft“ nur vier Seitenzahlen genannt. Ich habe ohne pedantische Nachforschungen den „Rechtsanwalt“ noch an anderen Stellen gefunden. Die Benutzerfreundlichkeit eines Rechtshandbuchs für Bürger zeigt sich nicht zuletzt in einem aussagekräftigen Sachregister.

Trotz dieser kritischen Bemerkungen handelt es sich alles in allem um ein großes Werk. Es sollte weiter an ihm gearbeitet werden, um es noch zu verbessern. Eine weite Verbreitung ist dem Handbuch sicher und ihm auch im Sinne der Rechtspropaganda zu wünschen.*

Rechtsanwalt Dr. FRIEDRICH WOLFF,
Vorsitzender des Kollegiums der Rechtsanwälte in Berlin

* Die 1. Auflage des Rechtshandbuchs ist beim Verlag vergriffen; die 2., durchgesehene Auflage ist für das III. Quartal 1986 angekündigt. - D. Red.

Berichtigung

Durch ein redaktionelles Versehen wurde in NJ 1986, Heft 1, S. 39 über dem Urteil des Obersten Gerichts vom 29. Oktober 1985 — 3 OSK 20/85 — für die Bau- und Betriebsanordnung für Anschlußbahnen (BOA) eine falsche Quelle angegeben. Es muß richtig heißen: vom 13. Mai 1982 (GBl.-Sdr. Nr. 1080).

СОДЕРЖАНИЕ

Навстречу XI съезду СЕПТ	
К. ЗОРГЕНИХТ — СЕПТ — партия законности	126
Х. КАРЛЬ — Деятельность Эрнста Тэльмана как депутат КПГ в парламенте	129
—	
Г. ГЕРНЕР/В. ХАМПЕ/т. ШМИДТ — О работе Правового комитета на 40 сессии Генеральной Ассамблеи ООН	132
Х. БРАЙТБАРТ — Успешная деятельность Государственных нотариатов	135
К.-Х. ЭБЕРХАРДТ — Размышления по поводу 20 годовщины Семейного кодекса	137
Х. МУЛИТЦЕ — Требования крационализаторскому предложению 140	
В. ГРИБЕ/А. МАРКО — Охрана вкладов граждан в сбергательную кассу и чекового оборота с точки зрения гражданского и уголовного права	142
Э. БУХХОЛЬЦ — Интересное исследование о странах с низким уровнем преступности	146
Из работы прокуратуры	
И. ШТРАЙТ — Дальнейшее повышение эффективности работы прокуратуры	147
Г. ВОЛЬФ — Связь между уголовным преследованием и надзором за законностью	147
Р. МИЮЛЛЕР/Х. П. ХОФМАНН — Руководство предварительным расследованием прокурором	148
Из других социалистических стран	
К. Ф. ГУЦЕНКО — Главные направления и средства дальнейшего совершенствования советского законодательства	153
Государство и право в империализме	
К.-Х. РЕДЕР — Консервативная правовая политика в США	155
Сообщения	
В. ШНАЙДЕР/Т. Н. ДУНГ — Международная конференция по праву сельскохозяйственных производственных кооперативов	159
Опыт из практики	
Д. ГРОСЕ — Конференция по вопросам безопасности и права в Министерстве промышленности окружного подчинения и пищевой промышленности	161
К. РЕШЕТИЛОВСКИ/Г. ТИЛЕМАНН — Соглашение о предотвращении вреда Государственного страхования содействует активностям трудящихся	161
Р. ШАУМ/М. ШТРИХ — Специфическая для адресата передача правовых знаний руководителям в системе высших и средних специальных учебных заведений	162
В. ЗУРКАУ — Участие общественных сил в производстве по делу о наложении взыскания за нарушение общественного порядка	163
Правосудие по трудовому, семейному, гражданскому и уголовному праву	164
Übersetzung: Erika Hoffmann, Berlin	

CONTENTS

Before the 11th SED Congress	
Klaus Sorgenicht: SED - party of lawfulness	126
Heinz Karl: Activities of Ernst Thaelmann as Member of Parliament, deputy of the CP of Germany	129
—	
Gunter Goerner /Wolfgang Harpe / Tomas Schmidt: On activities of the legal committee at the 40th UN General Assembly	132
Hans Breitbarth: Successful work of State notary's offices	135
Karl-Heinz Eberhardt: Reflections on the 20th anniversary of the Family Code	137
Heinz Mülitz: Requirements for innovators' proposals	140
Walter Griebe / Achim Marko: Protection of private savings deposits and of cheque transactions from the point of view of civil and criminal law	142
Erich Buchholz: An interesting study of countries with a low crime rate	146
About the work of the procurator	
Josef Streit: How to further improve the effectiveness of the work procurator's	147
Guenter Wolf: Correlations between criminal prosecution and general supervision of legality	147
Roland Müller /Hans Peter Hofmann: Tasks of the procurator when conducting preliminary proceedings	148
From other socialist countries	
K. F. Guzenko: Tendencies and methods in completing Soviet legislation	153
State and law in imperialism	
Karl-Heinz Roeder: Conservative legal policies in the USA	155
Reports	
Wolfgang Schneider / Tran Ngoc' Dung: International conference on Agricultural Co-operative Practical experiences	159
Dieter Grosse: Conferences on security and law at the Ministry of food industry and industries directed at county level	161
Karin Reschetilowski /Georg Thielmann: Agreement on the prevention of damage of the National Insurance Company supports activities of the working people	161
Renate Schaum / Michael Strich: Imparting specified legal knowledge to managerial personnel at universities and colleges	162
Wolfgang Surkau: Social forces in legal proceedings dealing with public order offences	163
Jurisdiction in labour, family, civil and criminal matters	164